

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 15. August 1851.

Stuttgart.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins hat aus verschiedenen öffentlichen und sonstigen Kundgebungen mit Vergnügen ersehen, daß sich im Publikum bereits die Geneigtheit zeigt, den durch die Ueberschwemmungen am Anfang dieses Monats in Noth gerathenen Landesbewohnern durch freiwillige Beiträge zu Hülfe zu kommen, und es liegt nicht in ihrer Absicht, den von einzelnen Privatpersonen und Privatgesellschaften und Behörden bereits veranstalteten oder beabsichtigten Sammlungen solcher Beiträge in den Weg treten oder sie hindern zu wollen, das Gesammelte nach eigenem Gutdunken dieser oder jener besondern Person oder Gemeinde oder Gegend zukommen zu lassen. Wünschenswerth aber wäre es allerdings, daß, damit nicht einzelne Beschädigte oder Gemeinden oder Bezirke verhältnismäßig viel zu wenig, andere zu viel erhalten, nicht jeder einzelne Geber oder Sammler über seine Gaben besonders verrügte, sondern die eingehenden Beiträge so viel möglich in Einer Hand vereinigt, und durch diese auf den Grund eingezogener allseitiger Notizen und einer daraus gezogenen, das Ganze umfassenden Uebersicht nach gleichförmigen, für alle gerechten und billigen Grundsätzen vertheilt würden. Da die Centralleitung der Ansicht ist, daß ihre amtliche Stellung am besten dazu geeignet sey, einen solchen Vereinigungspunkt zu bilden, so hat sie heute beschlossen, sich, in so weit es ohne Beeinträchtigung des Rechtes der freien Verfügung jedes Einzelnen über seine Gaben geschehen kann, an die Spitze des Ua-ternehmens einer solchen allgemeinen Kollekte zu stellen. Sie hat jedoch nöthig gefunden, sich über verschiedene, die Ausführung betreffende Punkte zuvor mit den Regierungsbehörden zu verständigen, und muß sich

dabei vorbehalten, das Nähere hierüber demnächst weiter bekannt zu machen. Uebrigens werden Geldbeiträge zu diesem Zwecke, welche der Centralleitung zur Vertheilung anvertraut werden wollen, auch jetzt schon von ihrem Kassieramt (in dem Ministerialgebäude der auswärtigen Angelegenheiten) unfrankirt entgegengenommen, und von Monat zu Monat sowohl in den Blättern für das Armenwesen, als im Schwäbischen Merkur specificirt bescheinigt werden.

Den 7. August 1851.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins. Die Unterzeichneten sind bereit, Beiträge jeder Art in Empfang zu nehmen und solche an die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zu befördern, von wo aus auch die Bedürftigen des diesseitigen Bezirks Unterstützung zu hoffen haben.

Nagold, den 13. August 1851.

Oberamtmann Wiebbeckin.
Dekan Freihoser.
Diaf. Schüz.

Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der Königl. Regierung des Neckarkreises vom 5. d. M. wurde die von dem Oberamte Cannstadt vorläufig verfügte Beschlagnahme der Druckschrift „Moorgarten. Eine Erzählung von Joseph Rant. Stuttgart, Verlag von Franz Köhler 1851,“ wegen ihres dem §. 9 des Preßgesetzes vom 30. Januar 1817 und dem Art. 284 Ziff. 2 des Strafgesetzbuchs zuwiderlaufenden Inhalts beñätigt und bei dem R. Kriminalsenat in Eßlingen der Antrag auf die Unterdrückung der Schrift gestellt.

Hievon werden die Orts-Vorsteher Behufs der Einschreitung gegen die Verbreitung dieser Schrift in Kenntniß gesetzt.

Nagold, den 13. August 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Die Gemeinde- und Erntungs-Räthe, beziehungsweise Verwaltungs-Aktuare, welche die Gemeinde- und Stiftungs-Pflege-Etat pro 1. Juli 1851/52 noch nicht zur Revision übergeben haben, werden zu deren ungesäumter Fertigung und baldigen Einsendung aufgefordert.

Nagold, den 13. August 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Namens-Veränderung.

Dem Gesuche der Ehefrau des Schreiners Friederich Sper zu Schiettingen, Katharina Barbara, geborene Gutekunst — ihrem am 13. August 1844 außerehelich gebornen Sohne Ernst Walz ihren Familiennamen „Gutekunst beilegen zu dürfen, ist durch Dekret R. Kreis-Regierung vom 12. d. Mts. — unbeschadet der Rechte Dritter — entsprochen worden.

Nagold, den 13. August 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Steckbrief.

Der Schusterlehrling Johannes Spöhr von Minderöbach hat sich von seinem Lehrmeister entfernt und giebt wahrscheinlich als Landstreicher umher.

Die Behörden werden ersucht, auf diesen Knaben scharfen und ihn im Betretungsfalle hieher hiefern zu lassen.

Den 14. August 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Signalement:

Alter 14 Jahre, Größe etwa 4 Schuh 4 Zoll, schwarze Haare. Kleidung: schwarze Stiefelpappe, blaurothes Wamms, gestreifte Sommerhemkleider, Barhentweste, Halbstiefel.

**Dekanatamt Nagold.
Theologische Disputation.**

Vorläufige Anzeige, daß dieselbe am 16. September d. J. dahier statt finden wird.

Den 14. August 1851.

Dekanatamt. Freihoser.

**Gerichtsnotariat Nagold.
Oberthalheim.**

Liegenschafts-Verkauf.

Die in diesem Blatt in der Gant-
sache des Joseph
Lug, Conrads
Sohn, schon zwei
mal zum Ver-
kauf ausgeschriebene Liegenschaft wird
am Montag dem 18. d. Mts.,
Vormittags 11 Ubr,
nochmals auf dem Rathhaus in Ober-
thalheim in öffentlichen Aufsteich
kommen.



Königliches Gerichtsnotariat
Nagold.
Perrenon.

Kameralamt Reuthin.

Wildberg.

Früchte-Verkauf.

Der disponibel gewesene Dinkel-
Vorrath ist nunmehr ver-
kauft, dagegen ist noch
ein Quantum Haber
feil.



Reuthin, den 13. Aug. 1851.

K. Kameralamt.

Amtsnotariat Wildberg.

Wildberg und Schönbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

**Außergerichtliche Schulden-
liquidationen.**

Das königliche Obergerichtsgeri-
ch Nagold hat das Amtsnotariat Wild-
berg und die Waisengerichte der hie-
nach benannten Orte mit dem Ver-
such außergerichtlicher Erledigung des
Schuldenwesens der unten bezeichneten
Personen beauftragt.

Die Liquidation der Schulden und
die Anstellung eines Borg- oder Nach-
laß-Vergleichs-Versuchs wird man
an den unten bestimmten Tagen vor-
nehmen. Es werden daher alle die-
jenigen Personen, welche aus irgend
einem Grunde eine Forderung an die
unten benannten Schuldner zu machen
haben, aufgefordert, zu der hienach
ersichtlichen Zeit an den dort bestimm-
ten Orten entweder persönlich oder
durch gehörig Bevollmächtigte zu er-
scheinen, um ihre Ansprüche zu liqui-
diren und nachzuweisen und um sich

über einen Borg- oder Nachlaß-Ver-
gleich zu erklären.

Nichterscheinende unbekannte Gläu-
biger haben es sich selbst zuzuschreiben,
wenn sie bei Auseinandersetzung der
in Frage stehenden Schuldenmasse un-
berücksichtigt bleiben, nicht erscheinende
bekannte Gläubiger aber werden in
Beziehung auf etwa zu Stande kom-
menden Borg- oder Nachlaß-Vergleich
der Mehrheit der Gläubiger ihrer
Kategorie beistimmend angenommen
werden.

Es wird die Liquidation etc. vorge-
nommen werden:

- 1) gegen Abraham Wursters
Witwe von Schönbronn,
am Montag dem 18. August d. J.,
Vormittags 8 Ubr,
auf dem Rathhaus zu Schönbronn;
- 2) gegen Jakob Maier, Stricker
von Schönbronn,
am Montag dem 18. August d. J.,
Nachmittags 2 Ubr,
auf dem Rathhaus zu Schönbronn;
- 3) gegen weiland Jakob Steimle,
Sailers Witwe von Wildberg,
am Donnerstag dem 21. August d. J.,
Morgens 8 Ubr,
auf dem Rathhaus zu Wildberg.
Nagold, den 2. August 1851.
K. Amtsnotariat Wildberg.
Heilenmann, A. B.

Amtsnotariat Wildberg.

Wildberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
trags wird in der Schuldsache des
Hirschwirts Christian Weid von
Wildberg dessen gesammte Liegenschaft,
bestehend in:

Gebäuden:



einem
zweistöck-
igen Wohn-
haus, das
Gasthaus
zum Hirsch,

einem Braubause sammt Bierbraue-
rei- und Brantweindrennerei-Ein-
richtung,

einem neu erbauten Lagerbierkeller,
einem Keller unter Friedrich Schweif-
hardts Haus,

zwei Gaststallungen,
einem Wohnhaus vor dem
untern Thor und

einem Wohnhaus in der
Thurmgaße, sodann

Gärten:

14¹/₂ Morgen 46,6 Ruthen in 11
Parzellen;

Wiesen:

7¹/₈ Morgen 4,4 Ruthen in 8 Par-
zellen;

Acker:

16 Morgen 8,5 Ruthen in 14 Par-
zellen,

ein Gesamt-Anschlag von 9128 fl.;
am Montag dem 15. Septbr. d. J.,

Nachmittags 1 Ubr,

auf dem Rathbause zu Wildberg im
öffentlichen Aufsteich verkauft werden,
wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige
unbekannte mit obrigkeitlich beglaubig-
ten Vermögens-Zeugnissen versehen,
eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind bei
dem aufgestellten Güterpfleger, Stadt-
pfleger Sattler, zu erfahren.

Hiebei wird bemerkt, daß das Wirth-
schaftsgebäude sammt Brauerei an der
frequenten Straße von Calw nach
Nagold steht, die Wirthschaft selbst
sich bisher einer bedeutenden Frequenz
zu erfreuen hatte und ein umsichtiger
thätiger Mann sein gutes Auskommen
findet.

Den 14. August 1851.

Königliches Amtsnotariat.

Heilenmann, A. B.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

**Wirthschafts-
und Guts-Verkauf.**

In der Debitsache des Michael
Kühnle, Kronenwirts von Egen-
hausen, resp. seiner Gattin, findet
in Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
trags durch die unterzeichnete Stelle am
Samstag dem 16. August d. J.,
Morgens 8 Ubr,



auf dem Rath-
haus zu Egen-
hausen ein wie-
derholter, vor-
ausichtlich letzter Verkauf nachstehen-
der Realitäten an Gebau und Gütern
statt, als:

Gebäude:

Das Wirthschafts-Gebäude, mit
dinglicher Wirth-



schafts-Gerechtheit,
mitten im Dorf, einer
Mehlig und den erfor-

derlichen Stallungen, auch schö-
ner Hofraube vor dem Haus;

ein weiteres Gebäude, das Brau-
haus mit eingerichteter Wohnung,
worin eine Brantweinstube mit
zwei Häfen, ein Gabr- und
Malzkeller, auch Küche und Back-
stube;



eine Scheuer mit Remise, unter welcher sich ein Weinkeller zu 60 Eimern befindet; eine bedeckte Kugelbadn am Haus mit Wirtschaftslokal; ein großer Holzbehälter; ein etwa 100 Schritte vom Brauhaus entfernter guter Sommer-Bierkeller zu 250 Eimern, mit besonderem Gemüsekeller; die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer mit Mehl, (das Dertel-sche Wohnhaus) unten im Dorf;

Garten:

$\frac{1}{8}$ Morgen 0,9 Ruthen Gemüsegarten bei dem Haus,
 $\frac{12}{8}$ Morgen 5,5 Ruthen Gras- und Baumgarten im hintere Thüre,
 30,3 Ruthen Gemüsegarten unten im Dorf;

Wiesen:

20,1 Ruthen Luchbleiche in Heigenwiesen,
 $\frac{5}{8}$ Morgen 7,5 Ruthen bei den Aichen,
 $\frac{25}{8}$ Morgen 32,6 Ruthen im Thal,
 $\frac{9}{8}$ Morgen 28,8 Ruthen Land im Hochholz,
 7,4 Ruthen Ruchgarten in Heigenwiesen;

Mähfeld:

$\frac{10}{8}$ Morgen 2,5 Ruthen im Hummelberg,
 $\frac{2}{8}$ Morgen $9\frac{3}{8}$ Ruthen allda,
 $\frac{1}{8}$ Morgen 39,5 Ruthen im Aichholz;

Acker,

Zelg Altenstaig:

$\frac{6}{8}$ Morgen 2,1 Ruthen im Schellenacker;

Zelg Walddorf:

$\frac{8}{8}$ Morgen 3,9 Ruthen im Aichholz,
 $\frac{21}{8}$ Morgen 9,7 Ruthen im Dinkelacker,

$\frac{12}{8}$ Morgen 32,7 Ruthen auf dem Stauchberg,

$\frac{7}{8}$ Morgen 20,6 Ruthen in Leinlach,

$\frac{4}{8}$ Morgen 16,6 Ruthen am Berg;

Zelg Böfingen:

$\frac{22}{8}$ Morgen 5,0 Ruthen im Stöckel,
 $\frac{15}{8}$ Morgen 5,0 Ruthen auf der Huob, der Straßacker;

Wald:

$\frac{34}{8}$ Morgen 46,3 Ruthen auf dem Vogel-fang,

gemeinderäthlich zu 10,771 fl. ge-

schätzt und bis jetzt zu 9150 fl. verkauft.

Die Frequenz der Wirtschaft und der bauliche Zustand, in welchem sich die Gebäude und Güter befinden, lassen nichts zu wünschen übrig.

Dies zur Kenntniß Kaufslustiger, unter dem Anfügen, daß sich nicht persönlich bekannte Käufer vor der Verkaufskommission über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren haben.

Altenstaig, den 2. August 1851.
 Königl. Amtsnotariat.
 Wullen.

Ettmannweiler,
 Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 20. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 verkauft die hiesige Gemeinde

160 Stücke Langholz und
 8 Klaster buchene Scheiter

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber höslich eingeladen werden.

Den 13. August 1851.
 Schultheiß Schaible.

Simmersfeld,
 Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag dem 19. August d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 verkauft die hiesige

Gemeinde auf dem Rathhause

380 Stämme starkes Floß-Kloßholz aus ihrem Wald beim Mosberg.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höslich eingeladen.

Den 12. August 1851.
 Schultheiß Schaible.

Ebhausen,
 Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Gottfried Schötle, Gemeinderaths hier, verkaufen

am Montag dem 25. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,
 etwa 70 Stücke Floßholz vom 60ger

abwärts, das bei Monhardt liegt, ganz in's Wasser gerichtet ist, und dem Käufer frei ins Wasser geliefert wird.

Zusammentunft bei Herrn Anwalt Weber in Monhardt.

Den 9. August 1851.
 Schultheißenamt. Hailer.

Nagold.

Aufgefundenes Holz.

Das in Folge der letzten Uberschwemmung auf hiesiger Markung aufgefundenes Holz besteht in folgenden Stücken:

Eine 9 Fuß lange Eiche, zwei eichene Stücke Holz von einer Luchrahme, eine tannene Berre, verschiedenes altes Holz von Uferbauten, zwei eichene Pfosten von einem alten Gebäude, ein Gipfel von einer Weifstanne, etwa 20 Fuß lang, ein etwa 30 Fuß langes Stück Bauholz von einem alten Gebäude, ein eichener Stock, eine eichene Pferdeskrippe mit eisernen Ringen, ein Stück geschältes Holz sammt Stock, 25 Fuß lang.

Alle diejenigen, welche an diese Gegenstände Eigenthums-Ansprüche machen zu können glauben, werden nun aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

hier geltend zu machen, widrigenfalls nach deren Abfluß anderwärts verfügt werden wird.

Den 14. August 1851.
 Stadtschultheißenamt.
 Engel.

Rotbfelden,

Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Friedrich Kau, Wittwe, ist Vorbahens, mit Familie nach Amerika auszuwandern; es ist aber zu vermuten, daß dieselbe mehr Schulden als Vermögen besitzt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an genannte Kau zu machen haben, aufgefordert, binnen

15 Tagen

hieber Anzeige zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Den 9. August 1851.

Der Gemeinderath,
 für diesen
 Schultheißenamt.
 Bübler.

Sulz Dorf,

Oberamts Nagold.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist ein schwarzer rother Jagdhund, Rüde, zugelaufen, welchen der Eigenthümer gegen die Unkosten abbolen wolle bei

Michael Röhm, Elias Sohn.



Calw.

Dringende Aussprache an Menschenfreunde um Gaben für Ueberschwemmte in Calw.

Der 1. August war ein Schreckenstag für unsere Stadt. Nach einem fürchterlichen Gewitter, nach heftigen Wolkenbrüchen strömten die Gewässer von allen Seiten unserem engen Thale zu und in wenigen Stunden war eine Ueberschwemmung, schrecklicher, verheerender, als die von 1824. In plötzlicher sie hereinbrach, desto weniger konnte geflüchtet, von Vielen konnte kaum etwas, kaum das Leben in Sicherheit gebracht werden. Ungeheure Verluste an Häusern, Gärten, Wiesen, Aekern, Mauern, Begen, Stegen etc. und überdies an Waaren und an beweglichem Eigenthum aller Art, sind zu beklagen. Was noch mehr ist, es sind neun Menschen durch den Einsturz eines Hauses umgekommen. Eine große Anzahl von Einwohnern, namentlich viele Gewerbsleute haben beträchtliche Summen eingebüßt, der Gang ihres Geschäfts ist gestürzt, sie sind tief getroffen. Soll nicht ihre Existenz, ihr Gewerbe gefährdet, sollen sie aufgerichtet, erhalten werden, so muß man ihnen kräftig unter die Arme greifen. Die hiesigen Mittel reichen um so weniger zu, da die Gemeinde selbst unverhältnißmäßig großen Kosten in Folge der Ueberschwemmung entgegensteht, und von den Einwohnern, größtentheils selbst bedrängten und durch die Ungunst der Zeit leidenden Handwerksleuten, beim besten Willen nur Weniges geleistet werden kann, um so weniger, da mehr als die Hälfte der Einwohner unter den Beschädigten sind. So wenden wir uns an weitere Kreise und bitten um milde Beiträge für die Dürftigen, bitten um brüderliche Handreichung in der Noth und zweifeln nicht an thätiger Theilnahme, denn

Calw hat von jeher, wenn es galt, Menschenliebe zu üben und Auswärtigen in der Noth beizuspringen, die Hand gerne aufgethan und den Dürftigen gegeben.

Die verschiedenen Beziehungen, in welchen der hiesige Platz mit näheren und ferneren Geschäftsfreunden steht, lassen uns Theilnahme auch im Auslande hoffen, Rechenenschaft wird seiner Zeit in öffentlichen Blättern gegeben werden.

Den 5. August 1851.

Der Gemeinderath.

In Nagold nimmt Beträge jeder Art an und wird sie gewissenhaft dem Gemeinderath Calw zustellen:

G. Kaiser.

Nagold.

Berichtigung.

Von mehreren Seiten habe ich zu meinem Erstaunen erfahren, die Sage gehe über mich, ich wolle von hier fortziehen. Da mir dieses noch nicht in den Sinn kam und ich hierin einen Nachtheil für mein Geschäft fürchtete, so erkundigte ich mich nach der Person, von der diese Sage ausgehe, und da erfahre ich denn, die gewesene Frau Dr. J... habe es gesagt. Ich erkläre nun, daß ich nicht von hier fortziehe, und bitte die gewesene Frau Dr., sich nur mit ihren eigenen Angelegenheiten zu befassen, die meinen dagegen ruhen zu lassen.

Vortentmacher Risch.

Nagold.

Maurer- und Steinhauer-Gesuch.

Bei dem Kirchenbau in Enzklösterle finden sogleich mehrere gute Maurer und Steinhauer bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Den 13. August 1851.

Werkmeister Schuster.

Oberthalheim, Oberamts Nagold.

Gefundenes Lotteisen.

Der unterzeichneten Stelle wurde heute ein etwa 6 Pfund schweres Lotteisen, welches zwischen Dornstetten und Hörschweiler in dem Wald gefunden worden ist, übergeben.

Derjenige, welcher als rechtmäßiger Eigenthümer sich auszuweisen vermag, kann dasselbe gegen Ersatz der verursachten Kosten

binnen 20 Tagen

hier abholen, widrigenfalls nach Verfluß der Frist dasselbe dem Finder zugestellt werden wird.

Den 10. August 1851.

Schulttheisenamt.
Klink.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen Gläubiger, welche an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Zacharias Mosapp, gewesenen Schuhmachers von hier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen, indem auf spätere Anmeldung keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 9. August 1851.

Stadtschulttheisenamt.
Engel.

Gütlingen,

Oberamts Nagold.

Räse das Pfund zu 8, 10 und 12 fr. bei

J. G. Hummel.

Böblingen.

Guter Crutwein ist für sehr billigen Preis zu haben bei

Kaufmann Kayser.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 13. August 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 9. August 1851, per Scheffel.			Tübingen, den 8. August 1851, per Scheffel.			Calw, den 2. August 1851, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl. fr.	fl.	fr.	fl. fr.	fl.	fr.	fl. fr.	fl.	fr.	fl. fr.	
Dinkel, alt.	7	24	7 21	7	18	7 18	8	12	7 13	6	48	—	—
„ neuer	7	24	7 21	7	18	7 18	8	12	7 13	6	48	—	—
Kernen	18	24	18 8	17	36	16 48	16	32	—	—	—	16	30 16
Roggen	12	48	12 32	—	—	—	12	48	12 16	12	—	—	—
Gerste	12	32	12	—	—	—	11	48	11 32	—	—	10	24
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	6	12	5 54	5	30 6	5	34 4 48
„ neuer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehlfrucht	12	48	12 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	24
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.	4 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.
Wad 6 L. 2 D. 1	Wad 6 L. — D. 1	Wad 6 L. 2 D. 1	Wad 6 L. — D. 1
Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 7	Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 7
Rindfleisch 6	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 7	Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 7
Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 9
„ unabgez. 9	„ unabgez. 8	„ unabgez. 9	„ unabgez. 8
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 15 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.	4 B. Kernendr. 15 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.
Wad 6 L. 1 D. 1	Wad 6 L. — D. 1	Wad 6 L. 1 D. 1	Wad 6 L. — D. 1
Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 9	Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 9
Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 4	Kalbfleisch 7	Kalbfleisch 4	Kalbfleisch 7
Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 9
„ unabgez. 9	„ unabgez. 8	„ unabgez. 9	„ unabgez. 8

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.

